

**zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien
für Unterricht und Kultus
und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Nummer 2***Ausgegeben in München am 31. Januar 2005****Jahrgang 2005**

Inhalt

Seite

**Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt an
Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungs-
ordnung II 18***

**Lehrerfortbildungsseminar des Departments
für Anglistik und Amerikanistik der Universi-
tät München im Sommersemester 2005 18***

Ausbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe ... 19*

**Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der
staatlichen Gymnasien 19***

**Unterrichtstätigkeit in New York City im Rah-
men des Programms „Professional Teacher
Development“ des New York City Board of
Education ab September 2005 zur Vorberei-
tung von zweisprachigem Unterricht in Bay-
ern 22***

Offene Stelle 23*

**Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt
an Sonderschulen
nach der Lehramtsprüfungsordnung II**
**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**
vom 17. Dezember 2004 Nr. IV.8-5 S 8154-4.125 704

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2006 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2004 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekanntgegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.
2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 13. Februar bis 2. Juni 2006
 - das Kolloquium in der Zeit vom 2. Mai bis 13. Mai 2006
 - die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 29. Mai bis 2. Juni 2006

In begründeten Fällen, wie z.B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.
5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2004 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2006 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nr. 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II).

Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung

der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.

6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2006 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2005 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.
- 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
 - falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis zum 1. Juli 2005
 - falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
- 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 und Nr. 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 18*
StAnz 2005 Nr. 3

**Lehrerfortbildungsseminar des Departments
für Anglistik und Amerikanistik der Universität
München im Sommersemester 2005**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 3. Januar 2005 Nr. VI.6-5 P 5160.8-6.127 109

Im Sommersemester 2005 bietet Prof. Dr. Christoph Bode vom Department für Anglistik und Amerikanistik der LMU München ein Fortbildungsseminar für Englischlehrkräfte an Gymnasien zum Thema „Literaturverfilmung am Beispiel von Raymond Carvers und Robert Altmans *Short Cuts*“ an.

1993 verwob der geniale Regisseur Robert Altman neun zuvor noch gar nicht zusammen publizierte *short stories* und ein Gedicht des 1988 verstorbenen ameri-

kanischen Schriftstellers Raymond Carver zu einem Kunstwerk ganz eigener Art: seinem dreistündigen Kinofilm *Short Cuts*. Indem er die Wege der 22 Hauptfiguren sich – mal schicksalhaft, mal folgenlos – kreuzen oder einfach beziehungslos nebeneinander laufen lässt (wodurch sie sich selbstverständlich konträrpunktisch kommentieren), entsteht ein ebenso komisches wie tragisches Mosaik amerikanischer Lebensweise, ein Panorama der Wünsche und Hoffnungslosigkeit einer Zivilisation, die am Pazifik zu Ende gekommen scheint.

Nach einer Einführung in die Terminologie und die grundlegenden Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Literaturverfilmungen werden zunächst die Texte sorgfältig analysiert und interpretiert, ehe dann an diesem Glücksfall einer eigenschöpferischen Umsetzung fiktionaler Texte in ein anderes künstlerisches Medium genauer untersucht wird, wie Handlungsstränge, Charaktere, Motive usw. kombiniert und konfiguriert worden sind und wie diese neue Textur dann audio-visuell realisiert wurde.

Die regulären Sitzungen finden etwa 14tägig dienstags zwischen 19 und 21 Uhr statt (erstmalig am 12. April 2005). Für die Filmanalyse ist eine Wochenendsitzung vorgesehen, deren Termin mit den Teilnehmern vereinbart wird.

Texte:

Raymond Carver, *Short Cuts* (Reclam)
Robert Altman, Frank Barhydt, *Short Cuts: The Screenplay* (Santa Barbara: Capra Press, 1993) [kann zur Verfügung gestellt werden].

Anmeldung ab sofort bei Frau Doris Haseidl unter doris.haseidl@anglistik.uni-muenchen.de.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Tagung als Fortbildungsveranstaltung an. Den Trägern der nichtstaatlichen Gymnasien wird empfohlen, für ihren Bereich ähnlich zu verfahren. Die Gewährung eines Reisekostenzuschusses ist nicht möglich.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 18*
StAnz 2005 Nr. 3

Ausbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Januar 2005 Nr. III.7-5 P 4155-6.131 181

Die Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes bietet im Jahr 2005 folgende **Ausbildungskurse** für Lehrkräfte aller Schularten zum Erwerb der

Lehrberechtigung für den selbstständigen Unterricht in **Erster Hilfe** an:

Lehrgang 20050251	2. Mai (8.30 Uhr) bis 6. Mai 2005 (12.00 Uhr) Ort: Jettingen
Lehrgang 20050252	31. Oktober (8.30 Uhr) bis 4. November 2005 (12.00 Uhr) Ort: Jettingen

Das Staatsministerium erkennt diese Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten an. Interessenten kann zum Besuch dieser Lehrgänge Dienstbefreiung gewährt werden, sofern die Erteilung des Unterrichts an der jeweiligen Schule gesichert ist.

Die **Kosten** für Lehrgang, Verpflegung und Unterkunft werden vom Bayerischen Roten Kreuz übernommen.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Fahrtkosten gewährt werden.

Anmeldung (auf dem Dienstweg) nicht beim Ministerium, sondern direkt bei:

Bayerisches Rotes Kreuz/ Landesgeschäftsstelle
Volkartstraße 83
80636 München
Frau Santa Zakel

(0 89) 92 41-13 18,
Fax: (0 89) 92 41-14 14,

E-Mail: zakel@lgst.brk.de

Nähere Informationen unter: www.brk.de

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 19*
StAnz 2005 Nr. 3

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. Januar 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.1 546

An folgenden Gymnasien ist ab 1. August 2005 die Stelle eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktionsnummer 1110) zu besetzen:

1. König-Karlmann-Gymnasium Altötting

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissen-

schaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 866 Schülerinnen und Schüler).

2. Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1140 Schülerinnen und Schüler).

3. Gymnasium Bad Aibling

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1282 Schülerinnen und Schüler).

4. Veit-Höser-Gymnasium Bogen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 703 Schülerinnen und Schüler).

5. Josef-Effner-Gymnasium Dachau

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1236 Schülerinnen und Schüler).

6. Comenius-Gymnasium Deggendorf (zwei Stellen eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin)

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1088 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar, Tages- und Schülerheim.

7. Friedrich-Rückert-Gymnasium Ebern

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1236 Schülerinnen und Schüler).

8. Gymnasium Eckental

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1129 Schülerinnen und Schüler).

9. Gymnasium Erding

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1533 Schülerinnen und Schüler).

10. Gymnasium Eschenbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 900 Schülerinnen und Schüler).

11. Hardenberg-Gymnasium Fürth

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil und Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1108 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

12. Helene-Lange-Gymnasium Fürth (zwei Stellen eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin)

Die Schule ist ein Europäisches, ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil und Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1561 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

13. Gymnasium Gars

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1032 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

14. Gymnasium Grafing

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache sowie ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1461 Schülerinnen und Schüler).

15. Dossenberger-Gymnasium Günzburg

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1012 Schülerinnen und Schüler).

16. Allgäu-Gymnasium Kempten

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1266 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

17. Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 908 Schülerinnen und Schüler).

18. Simpert-Kraemer-Gymnasium Krumbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1236 Schülerinnen und Schüler).

19. Hans-Carossa-Gymnasium Landshut

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 824 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

20. Gymnasium Marktbreit

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 740 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

21. Staatliches Landschulheim Marquartstein

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 830 Schü-

lerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Tages- und Schülerheim.

22. Dante-Gymnasium München (zwei Stellen eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin)

Die Schule ist ein Sprachliches Gymnasium mit Latein, Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1017 Schülerinnen und Schüler).

23. Erasmus-Grasser-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1126 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

24. Karlsgymnasium München-Pasing

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 613 Schülerinnen und Schüler).

25. Staffelsee-Gymnasium Murnau

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 869 Schülerinnen und Schüler).

26. Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches und ein Musisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1065 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

27. Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1603 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

28. Gymnasium Neutraubling

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium sowie ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1362 Schülerinnen und Schüler).

29. Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1069 Schülerinnen und Schüler).

30. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach (zwei Stellen eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin)

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1288 Schülerinnen und Schüler).

31. Gymnasium Oberhaching

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als

erster Pflichtfremdsprache (etwa 999 Schülerinnen und Schüler).

32. Gymnasium Ottobrunn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1245 Schülerinnen und Schüler).

33. Gymnasium Raubling

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1062 Schülerinnen und Schüler).

34. Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches, ein Musisches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1069 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

35. Karolinen-Gymnasium Rosenheim

Die Schule ist ein Sprachliches, ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil sowie ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1175 Schülerinnen und Schüler).

36. Gymnasium Sonthofen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Europäisches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil und Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 917 Schülerinnen und Schüler).

37. Gymnasium Starnberg

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 881 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

38. Johannes-Turmair-Gymnasium Straubing

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches, ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 779 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

39. Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1158 Schülerinnen und Schüler).

40. Gymnasium Tutzing

Die Schule ist ein Sprachliches sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 912 Schülerinnen und Schüler).

41. Gymnasium Vaterstetten (zwei Stellen eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin)

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder

Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1124 Schülerinnen und Schüler).

42. Gymnasium Weilheim

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Humanistisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1585 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

43. Deutschhaus-Gymnasium Würzburg (zwei Stellen eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin)

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 978 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen. Sie führt eine Förderklasse für Hochbegabte.

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete

Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 19*

Unterrichtstätigkeit in New York City im Rahmen des Programms „Professional Teacher Development“ des New York City Board of Education ab September 2005 zur Vorbereitung von zweisprachigem Unterricht in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 7. Januar 2005 Nr. VI.6-5 P 4160.8-6.127 107/04

Das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die Österreichisch-Amerikanische Schul- und Bildungs Kooperation (AAECA) bieten ab September 2005 österreichischen Lehrern und Lehrerinnen nach Abschluss ihrer Ausbildung wieder ein Unterrichts- und Fortbildungsprogramm in New York City an.

Im Einvernehmen mit den durchführenden Stellen schließt sich das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus diesem Programm erneut an und bietet Lehramtsassessoren/innen bzw. Lehramtsanwärtern/innen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Lehramtsprüfungen die Möglichkeit, sich zu bewerben. Voraussetzung ist eine gute allgemeine Sprachkompetenz in Englisch.

Die Unterrichtstätigkeit an einer öffentlichen High School in New York City umfasst die Fächer Biologie, Chemie und Sport und ist für die Dauer von einem oder zwei Jahren vorgesehen. Außerdem verpflichtet sich der deutsche Lehrer, an zwei Fortbildungskursen am City College of New York mit Übernahme der Kosten durch den Lehrer (ca. 600 US \$ pro Kurs) teilzunehmen. Das Gehalt für die Unterrichtstätigkeit in New York liegt zwischen 32.000 und 42.000 US \$ jährlich (Sozialversicherung eingeschlossen).

Nach Rückkehr und Einstellung in den Staatsdienst ist der teilnehmende Lehrer in der Lage, die o.g. Fächer zweisprachig zu unterrichten.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Frau Farthofer, Österreichisch-Amerikanische Schul- und Bildungs Kooperation, Auerspergstraße 15/32 A – 1080 Wien
Tel/Fax: 00 43-1-4 08 78 12
e-mail: aaeca@eunet.at
Internet: www.aaeca.com
Hier können auch die Bewerbungsunterlagen heruntergeladen werden.

Schulleitungen und Seminarlehrer werden gebeten, Referendare auf dieses Angebot hinzuweisen.

Verfahren:

Zunächst erfolgt formlose Anmeldung beim Staatsministerium (Ref. VI.6) bis spätestens 9. März 2005.

Die vom Staatsministerium ausgewählten Kandidaten richten ihre Bewerbung bis spätestens 1. April 2005 an Frau Farthofer (per e-mail). Im Anschluss daran findet ein Auswahlinterview statt. Die ausgewählten Bewerber werden voraussichtlich im Mai 2005 zu einem Vorbereitungsseminar nach Wien eingeladen. Anreise nach New York Anfang August 2005; Arbeitsbeginn: ca. 1. September 2005; Ende des Schuljahres: ca. 30. Juni 2006.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 22*
StAnz 2005 Nr. 3

Offene Stelle

Die folgende Stelle als Fachberater(in) / Koordinator(in) ist zum 1. Februar 2006 zu besetzen:

Buenos Aires, Argentinien

Zu den Aufgaben eines/r Fachberaters(in) / Koordinators(in) gehört die Betreuung leistungs- und schulbezogenen Deutschunterrichts sowie die Koordination des Einsatzes deutscher Lehrkräfte an Schulen des Gastlandes, die Beratung von Behörden und Schulen bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom, Stufe II, der KMK sowie die Übernahme von Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahre-

nen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- wünschenswert sind mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- Kenntnisse der spanischen Sprache
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den argentinischen Stellen)
- Beamter/Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern)

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberater(in) / Koordinator(in) der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar **spätestens bis 15. Mai 2005**. Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis **spätestens 15. Mai 2005** an das

Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen. Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Informationen über den Einsatz als Fachberater(in) / Koordinator(in) in Buenos Aires erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

0 18 88-3 58-14 41 (Herr Schnitzler)